

# Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen



**Auskunft erteilt:** Andreas Schreiber  
**Telefon:** 04252/391-408

**Datum:** 30.03.2005

## **B e s c h l u s s v o r l a g e**

**Vorlage-Nr.: 00-0366/05**

**öffentlich**

### **Beratungsfolge:**

Samtgemeindeausschuss	21.04.2005
Samtgemeinderat	13.07.2005

### **Betreff:**

#### **Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2004**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat beschließt, den Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2004 und die nachträglich im Rechnungsjahr 2004 entstandenen unerheblichen Mehrausgaben in Höhe von insgesamt 18.526,54 € zur Kenntnis zu nehmen.

Der Rat beschließt weiterhin, die nachträglich im Rechnungsjahr 2004 entstandenen erheblichen Mehrausgaben in Höhe von insgesamt 56.624,91 € zu genehmigen.

#### **Sachverhalt/Begründung:**

Die Jahresrechnung ist innerhalb von 3 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen und durch einen Rechenschaftsbericht in Form dieser Vorlage mit Anlagen zu erläutern.

Die Jahresrechnung der Samtgemeinde ist ausgeglichen.

Der Samtgemeinderat hat in seiner Sitzung am 01.07.2004 eine Nachtragshaushaltssatzung beschlossen.

Der Nachtragshaushaltsplan sah eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 526.900,00 € vor. Nach Abschluss der Jahresrechnung ist es möglich, dem Vermögenshaushalt 629.810,45 € zuzuführen. Damit hat sich der laufende Haushalt um etwa 103.000,00 € verbessert.

Neben der Pflichtzuführung in Höhe von 494.897,02 € und der Eigenkapitalerhöhung an die Wasserversorgung Syker Vorgeest GmbH in Höhe von 19.235,71 € erwirtschaftet der Verwaltungshaushalt somit weitere 115.677,72 €, die für investive Maßnahmen eingesetzt werden können. Aus dieser „freien Spitze“ wird somit auch der Beitrag zur Kreisschulbaukasse in Höhe von 37.229,05 € erwirtschaftet.

Zurückzuführen ist diese Verbesserung unter anderem auf geringere Personalnettokosten. Zwar liegen die reinen Personalkosten im Sammelnachweis 1 um etwa 7.500,00 € über den Veranschlagungen im Nachtragshaushaltsplan, unter Berücksichtigung der Einnahmen sowie Erstattungen und Kürzungen ergeben sich jedoch bei den Personalnettokosten Einsparungen in Höhe von über 18.300,00 € gegenüber den ursprünglichen Planwerten.

Im Sammelnachweis 2 (Bauunterhaltung) sind insgesamt 10.652,29 € weniger ausgegeben worden als ursprünglich veranschlagt. Das Gleiche gilt für den Sammelnachweis 4 (Bewirtschaftungskosten), in dem gegenüber den Planwerten 10.350,34 € eingespart worden sind. Zu einer geringen Überschreitung in Höhe von 438,66 € ist es im Sammelnachweis 5 (Bürobedarf) gekommen, weil die Ansätze sehr knapp kalkuliert worden sind.

Das gute Jahresergebnis liegt auch an Einsparungen bei den Geschäftsausgaben für Flächennutzungspläne, bei denen etwa 20.000,00 € nicht verbraucht worden sind.

Eine zusätzliche Einnahme von 20.000,00 € ist durch die Abführung der kalkulatorischen Zinsen vom Bauhof eingetreten.

Für Zinsen waren insgesamt 556.300,00 € eingeplant. Tatsächlich hat die Samtgemeinde einschließlich der Zinsen für Kassenkredite 511.471,94 € aufgewendet. Daraus ergibt sich eine Einsparung von fast 45.000,00 €.

Im Vermögenshaushalt war nach dem Nachtragshaushaltsplan eine Rücklagenzuführung in Höhe von 81.700,00 € geplant. Zum Jahresschluss ist der allgemeinen Rücklage ein Betrag von 64.499,71 € zugeführt worden, um den Haushaltsausgleich herbeizuführen.

Mit der Jahresrechnung ist der aus dem Vorjahr stammende Sollfehlbetrag in Höhe von 135.000,00 € gedeckt worden, obwohl die mit dem Nachtragshaushaltsplan veranschlagten Erlöse aus Grundstücksverkäufen in Höhe von insgesamt 275.000,00 € nicht in voller Höhe eingegangen sind. Der eingeplanten Verkauf einer Teilfläche des Bauhofgeländes ist nicht kassenwirksam geworden. Für den Verkauf des samtgemeindeeigenen Grundstückes Alter Kirchweg 8 in Asendorf ist lediglich eine Anzahlung in Höhe von 10.000,00 € im Rechnungsjahr 2004 eingegangen. Der restliche Kaufpreis ist erst im laufenden Haushaltsjahr 2005 eingegangen. Dieser Betrag in Höhe von ca. 70.000,00 € führt somit zu einer Verbesserung im laufenden Haushaltsjahr 2005.

Die Rücklage hat zum 31.12.2004 einen Bestand von 67.979,81 €. Der gesetzlich vorgeschriebene Mindestbestand beträgt 84.350,26 € und wird damit noch nicht ganz erreicht. Mit der eingeplanten Rücklagenzuführung im Haushaltsjahr 2005 und der dargestellten Mehreinnahme bei Grundstückserlösen wird diese gesetzliche Vorschrift dann eingehalten werden.

Der Schuldenstand der Samtgemeinde beträgt zum 31.12.2004 insgesamt 10.437.424,55 €. Im abgelaufenen Rechnungsjahr ist ein Darlehen von der Kreisschulbaukasse in Höhe von 74.750,00 € und ein sog. Feuerlöschdarlehen in Höhe von 55.000,00 € von der VGH-Versicherung zur Finanzierung des Rüstwagens neu aufgenommen worden. Zur Finanzierung der Investitionen im Schulbereich hat die Samtgemeinde ein besonders zinsgünstiges Darlehen aus Infrastrukturmitteln des Bundes mit einer Gesamtsumme von 877.000,00 € ausgezahlt bekommen.

Zur Finanzierung der gebildeten Haushaltsausgabereise insbesondere im Schulbereich ist ein neuer Haushaltseinnahmerest bei Krediten in Höhe von 552.000,00 € gebildet worden.

Unter Berücksichtigung der Tilgungsleistungen von insgesamt 582.525,04 € ist somit eine Neuverschuldung in Höhe von 424.224,96 € eingetreten.

Bei 17.661 Einwohnern ergibt sich ein Schuldenstand von 591 € pro Einwohner (Vorjahr: 570 €) im Landesdurchschnitt vergleichbarer Samtgemeinden beträgt die Verschuldung pro Einwohner 390 €. Damit liegt die Verschuldung der Samtgemeinde um 52 % über dem Landesdurchschnitt.

Der Eigenbetrieb „Abwasserbeseitigung“ weist zum 31.12.2004 einen neuen Schuldenstand von 7.010.932,51 € aus, der um etwa 135.000,00 € unter dem Vorjahresniveau liegt. Damit beträgt die Gesamtverschuldung pro Einwohner 988 €. Im Berichtszeitraum des Vorjahres betrug die Gesamtverschuldung bei der Samtgemeinde noch 977 €.

Den Schulden steht ein bewertetes Vermögen von insgesamt über 8.000.000 € gegenüber. Hierbei ist allerdings nach wie vor zu berücksichtigen, dass sämtliche Schulgebäude, in die in den letzten Jahren in erheblichen Maße investiert wurde, in der Vermögensübersicht noch nicht enthalten sind.

Mit Erstellung der Jahresrechnung sind nachträglich in 11 Fällen unerhebliche Mehrausgaben in Höhe von insgesamt 18.526,54 € entstanden, die der Rat nachträglich zur Kenntnis nehmen muss. In 7 Fällen handelt es sich um Mehrausgaben, die im Zusammenhang mit der Auflösung der Orientierungsstufe entstanden sind. Die im Unterabschnitt 2160 vorhandenen Haushaltsreste sind abgesetzt worden und als über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben in den Unterabschnitten 2250 bzw. 2300 neu zur Verfügung gestellt worden. Eine Deckung ist damit gewährleistet.

In 5 Fällen liegen die Haushaltsüberschreitungen insgesamt über der Wertgrenze und sind damit vom Rat formell zu genehmigen. Insbesondere handelt es sich hierbei um Mehraufwendungen im Bereich des Bauhofeinsatzes. Insgesamt hat der Bauhof 3.142 Stunden in den samtgemeindeeigenen Einrichtungen bzw. auf Straßen gearbeitet. Bei einem Stundensatz von 30 € ergeben sich Gesamtkosten von 94.260 €. Im Haushaltsplan der Samtgemeinde waren für diese Zwecke 56.800 € veranschlagt, sodass sich insgesamt Mehrausgaben in Höhe von 37.460 € ergeben haben.

Im Sammelnachweis 1 „Personalkosten“ sind insgesamt Mehrausgaben in Höhe von 7.494,24 € entstanden. Diese Mehrausgaben werden allerdings durch entsprechende Erstattungen bzw. Einnahmen mehr als kompensiert.

Im Vermögenshaushalt ist für Grunderwerb im Zusammenhang mit dem anzulegenden Sportplatz in Asendorf zu einer Mehrausgabe in Höhe von insgesamt 9.681,47 € gekommen. Ein entsprechender Beschluss des Samtgemeindeausschusses ist im Juli 2004 gefasst worden. Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Grundschule in Schwarme ist eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe 3.650,00 € entstanden. Der Samtgemeindeausschuss hat hierzu ebenfalls am 02.12.2004 einen entsprechenden Beschluss gefasst.

(Andreas Schreiber)

(Horst Wiesch)

Fachbereichsleiter z. K.

## **Anlage**

Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2004

